

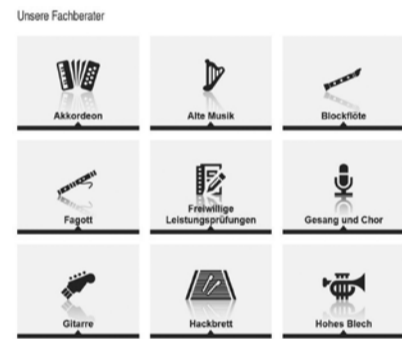
Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)
Pöltnerstr. 25
82362 Weilheim
Tel. 0881/20 58
Fax 0881/89 24
E-Mail:
info@musikschulen-bayern.de
Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:
Gabriel Müller, Wolfgang Greth

Die Community wächst weiter

Der VBSM hat nun Fachberater für 24 Themengebiete

Zur Unterstützung der fachlich-inhaltlichen Arbeit an den bayerischen Musikschulen und der Integration in Bildungsnetzwerke setzt der VBSM Fachberater ein. Deren Aufgabe liegt in der Sammlung und Kommunikation fachspezifischer relevanter Informationen und in der Beratung von Institutionen sowie Einzelpersonen. Die Fachberater sind Gesprächspartner für den Gedankenaustausch, zum Beispiel mit anderen Fachverbänden, initiieren Grundsatzpapiere und Kooperationsmodelle, veranstalten Aktionstage und Sitzungen und setzen Impulse für die Verbandsarbeit.



Übersichtlich gegliedert – die Fachberater auf den Internetseiten des Verbandes

Mit Daniela Holweg, stellvertretende Leiterin der Musikschule Fürth e. V., ist seit Januar 2015 auch der Bereich Musik und Menschen mit Behinderung wieder kompetent besetzt. Weitere Fachberater des VBSM finden Sie auf der Homepage des VBSM www.musikschulen-bayern.de. Dort erfahren Sie nicht nur die Kontaktdaten

der einzelnen Fachberater, Sie finden auch zahlreiche interessante Informationen zu den jeweiligen Themengebieten.

Don't lo-o-ose the Blues!

VBSM-Fortbildung für fachbereichsübergreifende Arbeit im April

Die zunehmende Vernetzung mit Bildungspartnern ist eine höchst erfreuliche Entwicklung in den bayerischen Musikschulen. Der VBSM legt jedoch ein besonderes Augenmerk auch auf das „Netzwerk nach innen“ und gibt Schulleitern und Pädagogen Impulse für eine fachbereichsübergreifende Arbeit. Das Ziel ist, die eigene Musikschule mit Projekten auch jenseits von Unterricht und Vorspielabend zu beleben, Identifikation zu schaffen und Kontakte zwischen den Lehrkräften zu verbessern. Hör- und sichtbare Projekte im Fachbereich, gemeinsam mit anderen Instrumenten oder sogar musikschulübergreifend – dies macht das Netzwerk Musikschule aus, das Lehrern und Schülern einen Raum bietet, der musikalische wie menschliche Entfaltung fördert. Den Schülerinnen und Schülern kommen die Synergieeffekte einer projektweisen Zusammenarbeit ihrer Lehrer zugute: festzustellen, wie viel

Neue Förderschiene für Musikschulen

Freistaat fördert Kooperationen von Musikschulen mit Kindertagesstätten und den Schulen

Die bayerischen Musikschulen pflegen in unterschiedlichen Formen und Ausprägungen eine lange Tradition der Kooperation mit Kitas, Kindergärten und allgemein bildenden Schulen. Veränderungen in der Bildungslandschaft, rückläufige Geburtenzahlen und verändertes Freizeitverhalten haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass die Zusammenarbeit von Musikschulen mit weiteren musikalisch tätigen Bildungseinrichtungen quantitativ und qualitativ deutlich ausgeweitet wurde.

Gerade eine intensive Zusammenarbeit aller Musik- und Bildungseinrichtungen ist unverzichtbar, um Qualität und Vielfalt des musikalischen Bildungsangebotes in Bayern nachhaltig sichern zu können. Die Akteure des Musiklebens im Allgemei-

und Förderschulen“ und im Jahr 2013 zum Thema „Öffentliche Musikschulen als Partner von weiterführenden Schulen“. Ziel dieser beiden Veröffentlichungen ist es, den Sing- und Musikschulen in Bayern und deren derzeitigen und künftigen Kooperationspartnern Handreichungen zur Verfügung zu stellen, die einerseits die Bedürfnisse und Zielsetzungen analysieren, andererseits anhand praxisnaher Modelle Handlungsempfehlungen aussprechen. Bei der Planung und Umsetzung von Bildungspartnerschaften müssen – so das Ergebnis der Analyse – zentrale Erfolgsfaktoren beachtet werden: Die Kooperationspartner müssen u. a. freiwillig in die Kooperation eintreten, ausgebildetes Fachpersonal einsetzen, ein vertrauensvolles Verhältnis auch zu den Eltern aufbauen können und Qua-

steriums „Bildungsregionen in Bayern“ ausdrücklich als außerschulischer Kooperationspartner genannt. Auch in der Neufassung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes und in den „Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit“ sind die Sing- und Musikschulen als Bildungspartner verankert. Gleiches gilt für die Neufassung des Landesentwicklungsprogramms: „Sing- und Musikschulen sind in allen Teilräumen flächendeckend und bedarfsgerecht vorzuhalten.“ Im 3. Bayerischen Musikplan wird zudem eine Anhebung des staatlichen Finanzierungsanteils auf 25 % (derzeit 11 %) der Lehrpersonalausgaben angestrebt.

Seit dem Jahr 2015 hat sich nun der Freistaat Bayern entschlossen, einen

haben dabei die Entwicklungen in der schulischen Bildung, sich verändernde Familienstrukturen und der demographische Wandel [...]“ Die Förderrichtlinien führen dazu weiter aus: „Dies erfordert im Interesse der Schüler verstärkte Anstrengungen in der Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen unter Zurückstellung einseitiger institutioneller Interessen. Kooperationen zwischen Musikschulen, Kitas und allgemein bildenden Schulen bieten die Chance, mit musikalisch interessierten Kindern und Jugendlichen pädagogische Wege zu beschreiten, die sonst nicht gangbar wären.“ Gefördert werden Kooperationen von öffentlichen Musikschulen mit Kitas und allgemein bildenden Schulen, für die eine schriftliche und inhaltlich definierte Kooperationsvereinbarung unterzeichnet wurde.



Die Singkinder aus Aschaffenburg begeistern den Ministerpräsidenten Seehofer sowie Mitglieder der Staatsregierung und der CSU-Fraktion bei ihrer Klausur in Kloster Banz; Foto: Bayerisches Staatsministerium der Justiz

nen und die einzelnen Bildungsträger im Speziellen zeigen zunehmend Bereitschaft, Eigeninteressen zurückzustellen und im Interesse der Sache zu kooperieren. In den vergangenen Jahren hat sich der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM) besonders intensiv mit dem Thema Kooperation von Bildungsträgern auseinandergesetzt. Hierzu veröffentlichte der VBSM im Jahr 2012 seine Leitgedanken und Handlungsempfehlungen zum Thema „Öffentliche Musikschulen als Partner von Kitas, Grundschulen

lität und Nachhaltigkeit sichern. Hierfür ist über etwaige Teilnehmerbeiträge hinaus eine verlässliche, kostendeckende und ganzjährige Personalfinanzierung durch die öffentliche Hand zu gewährleisten.

Musikschule ist kommunale und staatliche Aufgabe zugleich. Aus diesem Grund hat die Bayerische Staatsregierung in den letzten Monaten den öffentlichen Musikschulen mehrfach eine zentrale Position eingeräumt. Die Sing- und Musikschulen sind beispielsweise in der Initiative des Kultusmini-

ersten Schritt in eine Sicherung der Finanzierung von Kooperationen zu gehen und im Doppelhaushalt 2015/2016 eine Summe von 500.000 Euro für die Bezuschussung von Kooperationsstunden mit Kindertagesstätten (Kitas) und allgemein bildenden Schulen einzustellen. So beschloss der Landtag am 4. November 2014: „Die Sing- und Musikschulen nehmen als öffentliche Bildungseinrichtungen den politischen Auftrag der Inklusion an und stellen sich auf gesellschaftliche Veränderungen ein. Besondere Bedeutung

Die Geschäftsstelle des VBSM berät hierzu ihre Mitglieder und hält detailliertes Informationsmaterial bereit. Die beiden oben erwähnten Handlungsempfehlungen erhalten Sie auf Anfrage beim VBSM, Pöltnerstr. 25, 82362 Weilheim, Tel. 0881/2058, Fax 0881/8924, info@musikschulen-bayern.de, www.musikschulen-bayern.de



Vom Kinderlied zur Bachmotette

Die Aschaffener Singakademie als Beispiel für ein Gesamtkonzept zur Förderung der vokalen Betätigung an Musikschulen und allgemein bildenden Schulen

Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. widmet sich seit Jahren ganz besonders dem Themenbereich Bildungspartnerschaften mit Kindertageseinrichtungen und mit allgemein bildenden Schulen. Ein Fachtag für Kooperationen in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung und der Stadt Aschaffenburg will anhand eines „Best practice“-Beispiels Szenarien für eine erfolgreiche und auf Nachhaltigkeit angelegte Kooperationsarbeit aufzeigen. Er findet am 25. April 2015 von 10 - 16 Uhr in der Städtischen Musikschule Aschaffenburg statt. Ein Impulsreferat von Dr. Thomas Goppel, MdL – Präsident des Bayerischen Musikrates - und zahlreiche Grußworte und Präsentationen bieten reichlich Stoff für angeregte Diskussionen. Der Fachtag richtet sich

insbesondere an Leitungs- und Lehrkräfte von Musikschulen und allgemein bildenden Schulen, an Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, des Bayerischen Musikrates und seiner Mitgliedsverbände sowie an Vertreter der Kommunal- und Landespolitik und der Medien. Detaillierte Informationen sowie die Ausschreibung und den Einladungsflyer der Hanns-Seidel-Stiftung erhalten Sie auf den Internetseiten des VBSM www.musikschulen-bayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“. Hier können Sie sich auch bis 2. April 2015 anmelden.

